

Schulinterner Lehrplan Sek I katholische Religionslehre am LvD

Wir arbeiten mit den Büchern: Wege des Glaubens und Zeichen der Hoffnung von Werner Trutwin.
In allen drei Jahrgängen werden zwei Wochenstunden katholische Religion unterrichtet.

Obligatorische Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte 7/8/9

Leitmotiv: Umbruch und Aufbruch – Aufgaben wahrnehmen - Mensch und Welt im Licht des Glaubens

Inhaltsfeld (Obligatorik)	Schwerpunkt am LvD	Kompe- tenz	Die Schülerinnen und Schüler...
1. Menschsein in Freiheit und Verantwortung	Gefährliche Geborgenheit: von Scientologie bis Satanismus (8)	<i>Sach- kompetenz</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen, ▪ unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen,
Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns	Das Gewissen als Kompass sittlichen Handelns: Der inneren Stimme verpflichtet – Anspruch und Ausbildung des Gewissens (9) Von der Freundschaft zur Partnerschaft Verantwortung für sich und den Anderen (7/9)		<ul style="list-style-type: none"> ▪ stellen biblische Grundlagen der Ethik - Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe - in Grundzügen dar. ▪ zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben, ▪ erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens, ▪ erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen, ▪ identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie ▪ Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung, ▪ erläutern, inwiefern christliche Zukunftsvorstellungen Menschen sowohl herausfordern als auch entlasten.
		<i>Urteils- kompetenz</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen, ▪ beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft.

2. Sprechen von und mit Gott Biblische Gottesbilder Prophetisches Zeugnis Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz	Exodus – der befreiende Gott (8)	<i>Sachkompetenz:</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern Gottesbilder der Bibel als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung, ▪ charakterisieren die Erinnerung an die Befreiungserfahrung im Exodus als Spezifikum des jüdischen Gottesverständnisse, ▪ deuten prophetische Texte des Alten Testaments in ihrem politischen und historischen Kontext, ▪ erläutern Berufungs- und Wirkungsgeschichten von Prophetinnen und Propheten, ▪ deuten Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott, ▪ erläutern an Beispielen, wie Juden und Christen den Exodus erinnern, ▪ erläutern existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben.
	Propheten als Wegweiser Gottes (7) Mythen: Welt und Mensch (9)	<i>Urteilskompetenz:</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen, ▪ beurteilen die Bedeutung prophetischen Handelns in Geschichte und Gegenwart, ▪ erörtern Konsequenzen von Indifferenz, ▪ beurteilen an einem Beispiel die Plausibilität einer Bestreitung oder Infragestellung Gottes
3: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott Entstehung und Sprachformen biblischer Texte Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung	Die synoptische Frage: Gemeinsames und Besonderes in den Evangelien – wie entstanden sie? (7)	<i>Sachkompetenz:</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der biblischen Texte beiträgt, ▪ unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubens Erzählungen, beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien, ▪ erklären, warum die Evangelien Frohe Botschaft sind, unterscheiden zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache, ▪ erläutern Merkmale der Sprachformen Gleichnis und Wundererzählung, deuten biblische Schöpfungstexte als Glaubenszeugnisse.
	Die Sprache der Religionen, Mythos und Mythen als Weltdeutung (9) Biblische Bilder vom Anfang und Ende der Welt als Verheißung und Auftrag (8)	<i>Urteilskompetenz:</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ bewerten ausgewählte fundamentalistische Deutungen biblischer Aussagen.

	Kirche in der Zeit des Nationalsozialismus zwischen Schuld und Dilemma / Anpassung und Widerstand: Beispiele gelebter Nachfolge (9)		
6: Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche Religionen als Wege der Heilssuche Zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote	Das Judentum als Wurzel des Christentums – Erben einer langen Geschichte (7) Orden und Klöster als Lebens- alternativen?- Große Ordensfrauen und Ordensmänner (8)	<i>Sachkompetenz:</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ benennen religiöse Zeichen, Räume und Verhaltensregeln unterschiedlicher Weltreligionen, ▪ stellen in Grundzügen die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen dar, ▪ legen zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses in den Weltreligionen dar, ▪ erläutern ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive, ▪ stellen Charakteristika von Hinduismus und Buddhismus als Wege der Heilssuche dar, ▪ beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil.
	Die nichtchristlichen Religionen: Hinduismus und Buddhismus als Deutung der Welt – und als Wege der Heilssuche. (9)	<i>Urteilskompetenz:</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen, ▪ erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs, ▪ beurteilen die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote, ▪ begründen Grenzen der Toleranz.